

EMPIRUM REFERENZEN

BUNDESANSTALT FÜR STRASSENWESEN (BAST)

Lifecycle-Management-Software bringt Zeitgewinn und einheitliche Installationen auf allen Rechnern.



Für Unternehmen und Organisationen mit einer größeren Anzahl von Arbeitsplatzrechnern bedeutet die Migration auf ein neues Betriebssystem oder die Einführung neuer Anwendungs-Software bzw. deren Aktualisierung in der Regel erheblichen Zeitaufwand und entsprechende Kosten, um zu einem zufrieden stellenden Ergebnis zu kommen. Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) in Bergisch-Gladbach vertraut deshalb für ein zentrales und zum großen Teil automatisierte Administration ihrer IT-Landschaft auf die Lifecycle-Management-Software Empirum der matrix42 AG, um Zeit und damit auch erhebliche Kosten einzusparen.

DIE HERAUSFORDERUNG

Nach Aussagen renommierter Marktforschungsunternehmen wie beispielsweise Forrester Research ist die Akzeptanz des neuen Microsoft-Betriebssystems Vista speziell bei großen Unternehmen mit einer Vielzahl von Arbeitsplätzen noch sehr verhalten. Wichtigster Grund ist dabei unter anderem die Scheu vor dem hohen Zeit- und Kostenaufwand für die Systemumstellung und das notwendige „Verteilen“ der Software. Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST), technisch-wissenschaftliches Forschungsinstitut des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS), wollte bei der Verwaltung ihrer etwa 500 PCs nicht nur Zeit gewinnen, sondern vor allem einheitliche Informationen und Anwendungen auf allen Rechnern gewährleisten. „Es klingt vielleicht etwas übertrieben, aber früher konnte es passieren, dass auf fünf verschiedenen PCs auch fünf verschiedene Software-Versionen installiert waren,“ erklärt Hartmut Treichel, stellvertretender Leiter und Projektverantwortlicher des Referats Z2 für IT-Kommunikation und -Organisation. Die Entscheidung für eine zentrale Verwaltungslösung der gesamten IT-Umgebung der BAST fiel auf die Lifecycle-Management-Software Empirum der Neu-Isenburger matrix42 AG. Mit Hilfe dieser Software lassen sich sämtliche PCs, Server, Konfigurationen und Software-Bestände eines Unternehmens effizient und von zentraler Stelle aus vollständig verwalten. Durch den automatisierten Ablauf der administrativen und technischen IT-Prozesse sind erhebliche Einsparungen bei Ressourcen und Kosten möglich.

Wie IT-Experte Treichel erläutert, werden bei der BAST die Empirum-Komponenten Software Management für das „Verteilen“ neuer oder aktualisierter Software und OS Installer zur automatischen Betriebssystem-Installation oder -Migration eingesetzt. Ebenso Inventory, eine Inventarisierungskomponente für Hard- und Software, mit der auch Lizenzen verwaltet werden können. Ein äußerst wichtiges Argument bei der Entscheidung für Empirum war die Möglichkeit der kurzfristigen Einführung der Lösung, was nach Aussagen der IT-Verantwortlichen schnell einen deutlich geringeren Aufwand an Kosten und Zeit bedeutet hat.



Bei der Empirum-Komponente Inventory steht für Hartmut Treichel nicht das Lifecycle-Management im Vordergrund, sondern in erster Linie die bessere Übersicht über die vorhandene Hardware und die darauf installierte Software. Dazu gehört im Falle der Einführung neuer Applikationen oder der Migration auf ein neues Betriebssystem auch die Möglichkeit, frühzeitig und schnell die notwendigen Hardware-Voraussetzungen überprüfen bzw. schaffen zu können.

FAZIT

Die wesentlichen Vorteile der Empirum-Lösung sieht Herr Treichel nicht zuletzt in der deutlich schnelleren Installation von Rechnern und Software. Bei der vorherigen Rechner-für-Rechner-Umstellung waren nicht nur das IT-Team im Dauereinsatz, sondern auch die Mitarbeiter an den jeweiligen Arbeitsplätzen konnten während der Umstellungsphase ihre PCs nicht nutzen. „Heute lassen sich Aktualisierungen oder die Überspielung von Patches gewissermaßen im Handumdrehen erledigen. Das schont nicht nur unsere Ressourcen, es verringert auch die Kosten und darüber hinaus werden unsere Mitarbeiter auch nicht mehr in ihrem normalen Arbeitsablauf blockiert“. Ein weiterer wichtiger Punkt für den Projektverantwortlichen Treichel ist die Gewissheit, dass alle PC-Anwender der BAST über den gleichen Software-Standard inklusive der Betriebssystem-Version auf ihren Rechnern verfügen. „Auch der letzte Mitarbeiter im hintersten Büro wird nicht mehr vergessen,“ freut sich Treichel. Dieser Punkt hat nach seinen Aussagen zugleich die Akzeptanz der Lösung bei den Mitarbeitern deutlich erhöht. Das Management der BAST sieht die vielen Vorteile, die ein einheitlicher Software- und Betriebssystem-Status auf allen Rechnern für den reibungslosen Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern bietet. „Für ein Forschungsinstitut wie die BAST ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter problemlos ihre Informationen an andere Abteilungen weitergeben können, ohne durch unterschiedliche Software-Versionen darin eingeschränkt zu werden,“ so Hartmut Treichel. „Die weitgehende Automatisierung unserer gesamten IT Management-Prozesse bedeutet für uns nicht nur Zeitgewinn und Kostenersparnis, sondern unsere Ressourcen sind damit frei für die Lösung wirklich wichtiger Anforderungen unserer IT, die nichts mit der reinen Verwaltung von Hard- und Software zu tun haben“.

DIE MATRIX42 AG

Die Lifecycle-Management-Software Empirum der matrix42 AG, Neu-Isenburg, gehört mit einem Marktanteil von zehn Prozent im deutschsprachigen Raum zu den führenden Lösungen, die den kompletten Lebenszyklus eines Servers oder Computers verwalten. Unternehmen erhalten eine Lösung aus einer Hand, mit der die Mehrzahl der administrativen und technischen IT-Prozesse automatisch verläuft und signifikante Einsparungen bei Ressourcen und Kosten erzielt werden.

KONTAKT:

matrix42 AG
Unternehmenskommunikation
Dornhofstraße 34
63263 Neu-Isenburg
Phone: +49 (0) 61 02 / 8 16-0
Fax: +49 (0) 61 02 / 8 16-100
info@matrix42.de
www.matrix42.de